

Mit dem Wohnmobil nach Südnorwegen, unser Reiseprotokoll zum Mitnehmen!

Einleitung:


transitfrei.de für die Handtasche, Laptop oder Reisemappe!


Dieses Reiseprotokoll enthält eine Kurzübersicht mit allen Sehenswürdigkeiten, Routenpunkten und Übernachtungsplätzen unserer großen Südnorwegen-Rundreise mit dem Wohnmobil. Wir haben dieses Protokoll als Zusatz zu unseren Reiseberichten installiert, damit Interessierte an einzelnen Zielen oder „Nachreisewillige“ der gesamten Reise alle markanten Punkte auf einen schnellen Blick verfügbar haben und diese somit z.B: auf den Laptop ziehen oder auch ausgedruckt mitnehmen können, ohne unsere mehrere hundert Seiten umfangreiche Reiseberichte durchforsten zu müssen.





Alle Reiseziele wurden mit unserem Alkoven- Wohnmobil angefahren und können u.E. , sofern nicht im Text anders vermerkt, mit einem regulären Wohnmobil ebenfalls angefahren werden. Im Text genannte Preise sind Stand Sommer 2010!





Die Übersicht ist nach Tagen sortiert. Alle Ziele innerhalb eines Tagesabschnittes wurden von uns auch im Rahmen einer Tagesetappe besucht.







Gute Fahrt und viel Spaß!




Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 1: Bis vor die Tore Dänemarks, Übernachtung bei Flensburg:			
Wohnmobil-Stellplatz Oeversee bei Flensburg an der dänischen Grenze	N 54.69258° E 09.43219°	<p>Wer wie wir aus der westlichen Mitte Deutschlands kommt, schafft den Sprung nach Norwegen nicht an einem Tag. Wir haben uns also einen günstigen Stellplatz kurz vor der dänischen Grenze gesucht, wo wir eine Nacht gut stehen konnten und am nächsten Morgen kurz vor dem Grenzübertritt nochmals richtig die Luke mit Diesel zum deutschen Preis vollgemacht haben.</p> <p>Der Stellplatz „Oeversee“ liegt gleich neben der Autobahn unmittelbar an einer lokalen Tankstelle (nicht auf der teuren Autobahn), ist trotzdem ruhig gelegen. Ein nettes Betreiberpaar kümmert sich um die Gäste und am Morgen hängen die Brötchen am Ständer.</p>	

Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 2: bis zum Hafen Hirtshals in Dänemark:			
Autobahn E 45 in Dänemark bis zum dänischen Hafen Hirtshals	Hirtshals Camping: N 57.58642° E 09.96434°	<p>Egal, ob man auf dem Stellplatz vor der Grenze übernachtet, oder als Norddeutscher von zuhause aus losgefahren ist, heute ist ein Fahrtag! Wie ein Strich zieht sich die E 45 von Flensburg über Kolding und Aarhus nach Norden, wo wir final in Hirtshals am dänischen Verschiffungshafen nach Norwegen (von hier aus fahren Fjordline und Color Line) für eine Nacht auf dem Campingplatz „Hirtshals Camping“ einchecken.</p> <p>Der Platz liegt sowohl am Meer, im Schatten eines schönen Leuchtturms, unmittelbar am beschaulichen Städtchen und natürlich auch nah genug am Fährhafen, dass man seine Fähre eigentlich nicht mehr verpassen kann.</p> <p>Für dänische Verhältnisse ist der Platz nicht der allerbeste, aber er besticht durch seine geniale Lage und seine Ausblicke aufs Meer.</p>	





Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 3: Über die Ostsee, Ankunft in Norwegen und Mandal			
Hafen Kristiansand	N 58.14552° E 07.98294°	<i>Endlich Norwegen! Nachdem man sich über das Meer hat tragen lassen, beginnt unsere Norwegen- Rundreise im Hafen von Kristiansand. Eine für norwegische Verhältnisse quirlige Stadt, die ruhesuchende Touristen aus Kontinentaleuropa am Ankunftstag wohl eher meiden. Zumindest wir suchen gleich das weite und fahren „links“ auf der E 39 aus der Stadt raus in Richtung Mandal.</i>	
Mandal Badebucht	N 58.01961° E 07.43325°	<i>Die Route führt, nachdem man Kristiansand hinter sich gelassen hat, schnell durch die ersten Schönheiten der norwegischen Natur. Das erste Reiseziel ist der breite Strand an der Küste von Mandal, wo man fast karibische Impressionen erwarten darf. Scheint die Sonne? Dann ab ins Wasser zum Baden! ;-)</i>	
Mandal Städtchen	N 58.02613° E 07.45248° Parkplatz Tourist- Info	<i>Nach einem schönen (Sonnen-)Bad am Strand schauen wir uns das romantische Fischerdörfchen Mandal an und wundern uns, dass hier fast alle Häuser der Altstadt in einem einheitlichen weißen Farbton gehalten sind. Neben der Altstadt ist natürlich auch die kleine Fjordpromenade sehr sehenswert, fast erinnert diese an ein Piratendörfchen fernab in der Karibik.</i>	
Sandnes Camping etwas außerhalb von Mandal	N 58.04322° E 07.49618°	<i>Der erste Reisetag in Norwegen endet auch gleich hier in Mandal (ca. 50km hinter Kristiansand), auf dem sehr idyllischen Campingplatz „Sandnes Camping“ richten wir uns für die erste Übernachtung ein. Sehr liebevolles Ambiente, viel verarbeitetes Holz, hier lebt man den perfekten Landhausstil! Die Campingwiese ist ebenso schön und wer gerne noch eine Runde spazieren gehen mag, findet gleich am Campingplatz ein paar Einstiege in die offiziellen Wanderwege.</i>	






Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 4: Südkap, Flekkefjord und Route 44 bis Brusand			
Leuchtturm „Lindesnes Fyr“ am Südkap Norwegens!	N 57.98445° E 07.04792°	<i>Etwa 40km von Mandal entfernt liegt der südlichste Punkt Norwegens! Keine Frage, dass wir als alte Nordkapfahrer an diesem geografisch- markanten Punkt einmal die Nase in den Wind halten müssen! Wie geschaffen dafür ist der kleine Leuchtturm am „Lindesnes Fyr“, der natürlich auch bestiegen werden kann. Ein kleines Museum um das erste Feuerlicht sowie ein paar alte Bunkeranlagen aus dem zweiten Weltkrieg runden diesen touristischen Anziehungspunkt ab. Ach ja! Zum Nordkap sind es von hier aus nur noch 2518 Kilometer! ;-)</i>	
Aussichtspunkt „Flekkefjord“	N 58.28093° E 06.71671°	<i>Eine sehr idyllische Route führt vom Südkap weiter an der Küste entlang. Spätestens jetzt entkommt man der Hektik des Alltags und lässt sich von Norwegen einfangen. Die Koordinaten zeigen auf einen Aussichtspunkt über dem Flekkefjord, wo man einen schönen Ausblick auf das Wasser und die weite Natur genießen kann.</i>	
Wasserdörfchen Flekkefjord	N 58.29359° E 06.66341° kostenloser Großparkplatz	<i>Beinahe kommt man sich vor, als stünde man in Venedig! Zumindest, wenn man am Kanal des Flekkefjords in der Stadt entlang spaziert. Hier hängen ebenso die Boote der Hausbesitzer gleich unterhalb des eigenen Balkons fest vertäut und warten darauf, im morgendlichen Berufsverkehr eingesetzt zu werden. Wer mag findet in Flekkefjord übrigens auch einige Supermärkte und sogar ein kleines Einkaufscenter.</i>	
„Route 44“ von Flekkefjord bis Egersund	N 58.33400° E 06.34906° irgendwo auf der Route 44 ;-)	<i>War die Strecke bis Flekkefjord eher idyllisch, wird die „44“ nun bis Egersund recht anspruchsvoll! Die Natur wird nochmals schöner, dafür aber auch rauer! Schroffe Felsen, Tunnel, Kurven und enge Straßen! Fahrerisch macht´s Spass, auch mit dem Wohnmobil und der Beifahrer bekommt was zu gucken! Zwar ist die „Route 44“ weitaus weniger interessant, wie ihr Pendant „Route 66“ in Amerika, dafür ist hier zum Glück auch weniger los! ;-)</i>	
Brusand Camping	N 58.54093° E 05.72546°	<i>Unser Fahrtag endet nach einer Etappe von etwa 160km eher wahllos in Brusand auf dem gleichnamigen Campingplatz. Der Platz bietet ebenfalls einen sehr schönen Ausblick aufs Meer und ist ordentlich gepflegt. Wir übernachten hier aber nur für eine Nacht, denn schon morgen soll es ins etwa 60km entfernte Stavanger gehen.</i>	






Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 5: Badebuchten, Leuchttürme und Besuch von Stavanger			
Badestrände nördlich von Brusand	N 58.74048° E 05.51777° Badestrand Orrestranda	Auf dem Weg nach Stavanger mäßigt sich die Natur wieder. Die Strecke wird einfacher zu fahren und bietet dank weitläufiger Landschaft rechts und links tolle Ausblicke in das ferne Land. Fast könnte man meinen, man sei an der deutschen Küstenlandschaft unterwegs. Nur mit dem Unterschied, dass man weder fürs Parken noch fürs Betreten der Strände Geld bezahlen muss. ;-)	
Monument Schwerter im Stein „Sverd i fjell“	N 58.94187° E 05.67248° enger Parkplatz vor den Schwertern!	Hier hat nicht etwa jemand sein Essbesteck, zurückgelassen, nein, nein! Viel mehr stecken hier 3 übergroße Schwerter (so um die 10m!) im Stein, die hier zur Ehrung von König Harald Hårfagre als Sieger einer 872 n.Chr. ausgefochtenen Schlacht aufgestellt wurden und heute den Frieden symbolisieren sollen. Wer mag, kann sich als „norwegischer Artus“ versuchen und die Schwerter aus dem Stein ziehen! Eins der Schwerter ist übrigens schon locker! Kein Wunder, WIR haben da ja auch schon dran gezogen! ;-)	
Besuch von Stavanger	N 58.97124° E 05.74700° Parkplatz am Hafen	Vom Kriegerdenkmal geht es gleich weiter nach Stavanger und das wird dann doch eine kleine Herausforderung. Neben den automatischen Mautbrücken will nämlich ein Parkplatz gefunden werden, was gar nicht so einfach ist! Final finden wir aber dann doch im Hafen einige Plätze, wo man stehen kann. Wir parken eher zufällig da, wo gerade Platz ist und machen uns dann auf, die Stadt näher zu besichtigen. Und da haben wir nur ein Wort für: TRAUMHAFT! Sei es die kleine Promenade am Wasser, die alten Gasthäuser, die liebevoll erhaltenen Kontore oder die alte Kirche gleich am zentralen und belebten Marktplatz. Krasser Gegensatz dazu: Die Altstadt oberhalb des Kaibereichs, genauer die „Øvre Strandgate“, die fast wie aus einer anderen Welt wirkt! Freibeuter, Piraten, Seefahrer, Abenteuer, Indienfahrer! Alle diese Figuren aus einem längst vergangenen Jahrhundert werden lebendig, wenn man durch die altertümlichen Gassen streift und dabei den Geruch von Salz und See immer in der Nase hat. Als letzter Höhepunkt sei wohl das Ölmuseum in Norwegen genannt. Viele Ausstellungsstücke zeigen realitätsnah die harte Suche nach dem schwarzen Gold von ihren Anfängen bis hin zu den heutigen modernen Ölbohrplattformen in der Nord- und Ostsee. Allerdings ist das Museum auch schon ein wenig in die Jahre gekommen und viele Dinge sollten vielleicht mal renoviert werden.	  
Camping am Preikestolen 60km, östlich von Stavanger	N 58.99936° E 06.09204°	Von Stavanger aus fahren wir über die E 39 und „13“ ein Stück zurück nach Süden, um dann über Lauvvik mit der Fähre durch den Lysefjord nach Oanes zu fahren. Das Fährüberfahrt ist kurz und kostet nicht so viel, wie die alternative Langfähre von Stavanger nach Tau. Final checken wir dann am Campingplatz „Preikestolen“ für den morgen geplanten Aufstieg zur Preikestolen- Felskanzel ein. Kein Platz liegt näher und eignet sich besser für die Übernachtung, als dieser Platz. Achtung! Sogar in der Nebensaison war der Platz recht früh gut gefüllt, daher zeitig anreisen!	








Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 6: Aufstieg zum Preikestolen!			
Aufstieg zum Preikestolen!	N 58.99155° E 06.13826° Basislager mit Parkmöglichkeit	<p><i>Dadurch, dass wir gestern von Stavanger aus gleich zum Campingplatz Preikestolen durchgefahren sind, können wir heute schon früh durchstarten. Und das muss man auch! Ist doch eine Kletterpartie rauf zum Preikestolen fast schon ein Tagesereignis! Zumindest mehrere Stunden sollte man für Aufstieg, Ausblick und Abstieg einplanen.</i></p> <p><i>Vom Campingplatz aus führt ein Bus (teuer!) zum Basislager, wo man natürlich alternativ auch mit dem Wohnmobil hinfahren (noch teurer!) und sich letztmals mit Souvenirs oder auch Reiseproviant eindecken kann.</i></p> <p><i>Dann aber geht es auf die anspruchsvolle Etappe rauf in die norwegischen Berge. Zuerst gleich der Weg einem Wanderweg, hinter dem Checkpoint 1 wird es aber dann recht schnell anspruchsvoll. Gutes Schuhwerk und eine einigermaßen ausreichende körperliche Fitness wie Belastbarkeit sollte man mitbringen, wenn man unterwegs auf halbem Wege nicht aufgeben will. Nichts desto trotz haben wir aber auch zu unserer Überraschung z.B. Kinder gesehen, die da über die Steine gehüpft sind, während wir uns ächzend über die Brocken geschoben haben.</i></p>	
	N 58.98620° E 06.18925° Felskanzel, nur zu Fuß oder per Helikopter erreichbar ;-)	<p><i>Die ganzen Mühen und Strapazen sind es wert! Noch nie haben wir eine solch eigentümliche Felsformation gesehen, die eben nicht wie ein „A“ geformt ist und man auf der Spitze rundherum die Steigungen anschauen kann, sondern wie ein „V“ sodass sich von der Spitze ein Blick in die Tiefe wie im freien Fall ergibt!</i></p> <p><i>Nach der anstrengenden Klettertour empfehlen wir eine heiße Tasse Tee oder ein kaltes Getränk – je nach Wetterlage, die zweite Nacht verbringen wir wieder am Fuße des Preikestolens auf dem gleichnamigen Campingplatz.</i></p>	 





Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 7: Fahrtag vom Preikestolen bis kurz vor Bergen			
Landstraße „13“ nordwärts auf dem Weg nach Bergen	N 59.82238° E 06.74114° kurz vor dem Roldalstunnel	Vom Preikestolen aus führt heute der Weg durch die raue und urwüchsige norwegische Natur. Etwa 300km sind auf der Landstraße „13“ nordwärts zurückzulegen und nicht selten werden wir am heutigen Tag kleine Fähren nutzen müssen, um auf unserem Weg nach Bergen vorwärts zu kommen. Dafür belohnt aber die abwechslungsreiche Strecke mit tollen Einblicken in die Natur. Die genaue Route führt uns durch die Skigebiete bei Roldal, durch den Roldalstunnel und über Sand zunächst bis nach Odda.	
Odda Zwischenziel und alternativer Übernachtungsplatz	N 60.07112° E 06.54838°	Auf dem Weg vom Preikestolen bzw. von Stavanger nach Bergen kommt etwa auf halber Höhe die Stadt Odda (siehe oben). Und hier ist, gemessen an der Einsamkeit der letzten hundert Kilometer, mal wieder richtig was los! Die Stadt basiert auf einer alten Bergarbeiter- Siedlung, die Spuren davon sind auch heute noch unverkennbar. Etwa in Höhe des Fjordzugangs am Hafen haben wir einen Wohnmobilstellplatz entdeckt. Wer mag kann also schon hier den Fahrtag beenden und eine Zwischenübernachtung auf dem Weg nach Bergen einlegen.	
Landstraße „13“ nord- und westwärts auf dem Weg nach Bergen	N 60.48877° E 06.83572° kurz vor dem Vallaviktunnel	Hinter Odda fahren wir „rechts vom Wasser“ weiter nordwärts auf der „13“ direkt am Hardangerfjord entlang. Bei Brimnes geht es dann mit der Fähre über den Fjord danach durch den Valaviktunnel. Die Route schwenkt nun vom Landesinneren über die „7“ westwärts wieder Richtung Meer, hinter Voss erreichen wir schließlich den Ort „Lone“ unterhalb von Bergen.	
Lone Camping ca. 30 km vor Bergen	N 60.37431° E 05.45755°	Für die morgige Besichtigung von Bergen haben wir uns wieder auf einem Campingplatz eingerichtet. Hier steht das Wohnmobil sicher und in die Stadt Bergen fährt gleich vor der Haustüre (bzw. vor der Rezeption ;-)) der Bus zur Stadt. Der Campingplatz liegt hübsch an einem großen See und ist in 2 auf 3 große Terrassen geteilt. Die Einrichtung ist annehmbar, allerdings hat es uns sehr verwundert, dass für alles und jeden Geld verlangt wurde. Sogar für den Strom für die Kochplatte in den Küchenräumen muss man eine Münze einwerfen. Naja, Hauptsache nah bei Bergen...	


Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 8: Besuch von Bergen			
Besuch von Bergen		<p><i>Bergen ist rein statistisch gesehen die Stadt mit der höchsten Niederschlagsrate in Norwegen! Also nicht traurig sein, wenn statt Sonnenbrille und Eis der Regenponcho und Schirm mitgenommen werden muss. Wir hatten zwar auch einiges an bewölktem Himmel bei unserem Besuch, aber es blieb immerhin Trocken!</i></p>	
	<p>N 60.39451° E 05.32511° Fischmarkt</p>	<p><i>Sehenswert in Bergen ist (neben der „normalen Fußgängerzone“) auf jeden Fall der alte Fischmarkt unten im Hafen und wer es mit seinem Gewissen vereinen kann, kommt hier an vielen Ständen in den Genuss von Walfleisch, auch kostenlos zum Probieren. Neben Walfleisch gibt es natürlich auch zahlreiche andere Fischarten und Meeresfrüchte zu erstehen, allerdings zu einem ordentlichen Preis versteht sich...</i></p>	
	<p>N 60.39684° E 05.32368° Bryggenkai</p>	<p><i>Gleich hinter dem Fischmarkt folgt das nächste Highlight von Bergen, der Bryggenkai! Alte Kontore noch aus der Zeit der Hanse, die inzwischen zum Weltkulturerbe gehören! Besonders attraktiv: Einfach mal durch die schmalen Gassen spazieren und den Geist der alten Zeiten wieder erwecken oder die Treppe rauf und auf der ersten Etage den leicht modrigen salzigen Geruch von alterndem Holz erschnüffeln.</i></p>	
	<p>N 60.39638° E 05.32824° Floibahn Talstation</p>	<p><i>Hinter dem Bryggenkai folgt unmittelbar die nächste Attraktion, die Hakonsfestung oder auch Bergenhus genannt.</i></p> <p><i>Uns allerdings zieht es nach oben, genauer auf den Floiberg! Einer von 7 „Hausbergen“ rund um Bergen, von denen aus man einen ganz tollen Ausblick auf die Stadt und die zerklüftete Küstenlandschaft hat. Zum Glück muss man den Berg nicht hinauf laufen, denn die Floibahn, eine Standseilbahn mit 2 gegenläufig fahrenden Zügen, bringt einen ganz entspannt nach oben zur Aussichtsplattform.</i></p>	
		<p><i>All das kann man problemlos an einem Tag in Bergen unternehmen und die Stadt ist wirklich sehenswert!</i></p> <p>Noch ein Tipp: In Bergen (besonders in der Nähe der Sehenswürdigkeiten) ist parken nicht einfach und mit dem Wohnmobil schlichtweg unmöglich! Lieber auf einen Stell- oder Campingplatz außerhalb der Stadt ausweichen und mit dem Bus in die Stadt reinfahren. Das spart Stress bei der Parkplatzsuche, die Parkplatzgebühr und die „Citymaut“, die hier in Bergen erhoben wird.</p> <p><i>Der Abend klingt wieder auf dem Campingplatz aus, der Bus bringt uns sicher wieder zurück zu unserem Wohnmobil.</i></p>	

Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 9: Von Bergen nach Flåm bis zur Flambahn			
E 16 von Bergen bis nach Flåm zur Flambahn	N60.87861° E 06.84366° Gudvangen, kurz vor dem 11km-Tunnel	<p>Heute steht eine vergleichsweise kurze Fahrtetappe an. Gerade mal 150km nordöstlich von Bergen und Lone wartet das kleine Dörfchen Flåm auf uns.</p> <p>Die Route führt uns wieder einmal durch die norwegischen landschaftlichen Schönheiten weitab von jeder Autobahn und von jedem Schnellverkehr. Gemütlich geht es vorwärts, wir stoppen eigentlich nur zum Tanken oder für ein Eis. ;-)</p> <p>Bemerkenswert für unsere Route auf der E 16 wäre vielleicht die hohe Tunneldichte! Es vergehen teilweise keine 2 Kilometer, bis wir von einem Tunnel gleich in den nächsten Tunnel müssen. Besonderes Highlight ist hierbei die Tunnelkombination von „Gudvangatunneln“ mit 11km Länge und dem unmittelbar anschließenden Flennjatunneln mit immerhin noch 5km Länge. Und alles natürlich mit einer Röhre versteht sich...</p>	 
Flåm Camping direkt an der Flambahn	N 60.86300° E 07.10961°	Unmittelbar am mächtigen Anlegehafen und am Bahnhof für die Flåmbahn liegt dieser kleine Campingplatz. Die Parzellen sind aufgrund der topografischen Herausforderung treppenartig angelegt, anders könnte man die Fülle an Campern gar nicht hier unterbringen. Die Serviceeinrichtungen sind ordentlich und das Angebot ist stimmig. Neben dem Campingplatz befindet sich auf die Jugendherberge hier.	
Hafen, Kai und Bahnhof mit Talstation der Flambahn	N 60.86342° E 07.11547° Parkplätze am Touristenhafen. Achtung! Nächtliches Parkverbot für Camper!	Unser Tipp: Am Abend nach Ankunft auf jeden Fall einen kleinen Spaziergang rüber zum Kai machen! Mit etwas Glück liegt noch ein „dicker Pott“ der großen Kreuzfahrtlinien dort vor Anker und wirkt surreal vor der norwegischen Fjordkulisse. Und da der Strom der Tagestouristen bereits abgeebbt ist, kann man sich nun in aller Ruhe die kleinen Läden, den beschaulichen Hafen oder das kostenlose Museum zur Flambahn anschauen. Noch was: Die Zugtickets für die Flambahn sind kontengiert! Am besten kauft man sein Ticket schon jetzt am Vorabend für eine frühestmögliche Abfahrt. Meist aber sind die ersten 2 auf 3 Abfahrten den Kreuzfahrt- Touristen vorbehalten, sodass man mit etwas Glück eine Reservierung für die Abfahrten so um 11 Uhr herum bekommt.	 

Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 10: Fahrt mit der weltberühmten Flambahn!			
Fahrt mit der Flambahn	N 60.86342° E 07.11547° Talstation	<p>Das Dörfchen Flam bietet eigentlich gar nichts, was einen Besuch lohnt. Und würde hier nicht die weltberühmte Flambahn die 20km vom Ufer des Sognefjordes bis rauf zur Anschluss-Bahnstation „Myrdal“ der norwegischen Staatsbahnen rauf fahren, hier wäre wohl wahrscheinlich überhaupt nichts los!</p> <p>So aber kommen Touristen aus aller Welt (mit Wohnmobilen, Autos, Bussen und sogar mit Kreuzfahrtschiffen!) hierher und setzen sich freiwillig in einen Zug, der mit seinen Samtpolstern in klassischem Eisenbahnrot einen Hauch von Orient Express versprüht.</p> <p>Viel eindrucksvoller ist aber wahrlich die Strecke durch die schönste norwegische Fjord- und Berglandschaft. 20 Kilometer, 20 Tunnel, davon ein Wendel und die allerschönsten Ausblicke. Traumhaft, nicht nur für Bahnfans!</p> <p>Es war übrigens klug von uns, die Karten schon gestern am Vorabend zu kaufen, denn was hier heute los ist, hätten wir nicht erwartet!</p> <p>WO ist der beschauliche kleine Hafen von gestern Abend hin?</p> <p>Es wuseln die Touristen des angelegten Superliners durch die Anlage und führen einmal mehr die Idylle des Fjordtales ad absurdum.</p> <p>Dennoch hat es einen ganz besonderen Charme, wenn man die riesigen Kreuzfahrtschiffe hier am Kai vertäut vorfindet.</p> <p>Nach einem kleinen Spaziergang und nach Eindecken mit Fahrtproviand geht es los, wir fahren einmal rauf bis Myrdal und kurz darauf einmal komplett wieder runter.</p> <p>Haltet die Kameras bereit und achtet darauf, dass genügend Speicherplatz auf der Speicherkarte frei ist, denn heute wird die Kamera am Limit knipsen! ;-)</p> <p>Ach ja: Wer möchte kann die 20 km neben der Bahnstrecke auch entlang wandern oder eben nur Teilstücke mit der Eisenbahn fahren. Die Ausblicke sollen mit dem vorbeifahrenden Zug ungleich schöner sein.</p> <p>Die Nacht verbringen wir wieder am Campingplatz nah bei der Talstation, erst morgen werden wir weiter ziehen.</p>	    

Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 11: Von Flåm über Undredal und Voss bis nach Roldal			
Ziegendörfchen Undredal	N 60.94928° E 07.09821° einziger brauchbarer Parkplatz im Örtchen	<i>Kaum haben wir vom Flamer Tal aus die Anhöhen erklommen und sind durch den ersten Tunnel, biegen wir rechts von der Hauptstraße ab und fahren auch wieder runter an den mächtigen Sognefjord! Beinahe verlassen von der übrigen Zivilisation entdecken wir an der Wasserlinie das Dörfchen Underdal, welches wie aus einem vergangenen Jahrhundert auf uns wirkt. Alte Stein- und Holzhäuschen, dümpelnde Boote und rundherum einzig die Natur! Die Verbindungsstraße ist übrigens erst in neuerer Zeit gebaut worden, davor war das Dörfchen nur mit dem Schiff erreichbar! Und das spürt man auch heute noch. Neben dem mächtigen Fjord und den beschaulichen Häuschen lohnt die kleine Stabkirche einen näheren Blick, sie bietet gerade mal Platz für 40 Personen und wirkt optisch wie ein Gartenhäuschen...</i>	 
Voss	N 60.62770° E 06.42159°	<i>Nach dem Besuch von Undredal geht es mit schnellen Schritten weiter zum quirligen Städtchen Voss, wo wir eine kleine Mittagspause einlegen. Schon 2x sind wir auf dieser Reise hier durchgekommen, nun halten wir einfach mal an und gehen eine Runde spazieren. Viel zu sehen gibt es nicht, dafür aber kann man hier ggf. aufkeimendes „Heimweh“ nach Zivilisation befriedigen... ;-)</i>	
Fähre Kvandal - Utne	N 60.42321° E 06.62329° Hafen Utne nach Überfahrt	<i>Gleich hinter Voss fahren wir wieder auf der „13“ entlang, dieses Mal allerdings südwärts mit Ziel Hardangerfjord. Dieses Mal nehmen wir bei Kvandal die Fähre Richtung Utne, sodass wir auf der „linken“ Seite des Hardangerfjordes auf der 550 Richtung Odda fahren. Die 550 ist etwas ruhiger als die 13, sodass wir hier schöner fahren können.</i>	
Latefoss- Wasserfall	N 59.94833° E 06.58421°	<i>Schon auf unserer Fahrt nordwärts vor ein paar Tagen hätten wir hier anhalten können, aber da war das Wetter zu mies. Nun aber sieht es deutlich besser aus, daher stoppen wir heute am mächtigen Latefoss- Wasserfall. Parallel auf 2 Bahnen stürzt sich das Wasser 165 Meter in die Tiefe, ein imposant- tosendes Wasserspiel! Nur mit dem Verkehr muss man aufpassen, denn eine Aussichtsplattform sucht man vergebens, sodass man sich die Brücke mit den vorbeidonnernden LKW teilen muss...</i>	
Skigebiet Roldal, Røldal Hyttegrend Camping	N 59.83095° E 06.82678°	<i>Unser Fahrtag endet im Skigebiet Roldal, selbst im Sommer sind die Skianlagen, Lifte und Rodelpisten in der Ferne erkennbar. Nachdem wir durch Tunnel und Berge gefahren sind und im Roldaler Tal ankommen, steuern wir gleich die Røldal Hyttegrend Camping & Caravan-Campingplatz für die Nacht an. Eine einfache Wiese an einer Weggabelung, allerdings mit sehr schönen Aufenthalts- und Serviceräumen, die durch ihre liebevolle Einrichtung hervorstechen. Landhausstil, Schränke, Sofas, prasselndes Kaminfeuer, kurzum ein „heimeliges“ Wohnzimmer steht besonders für Schlechtwettertage zur Verfügung, um sich rundum wohl zu fühlen. In unmittelbarer Nähe findet sich übrigens auch ein größerer Supermarkt sowie die Stabkirche von Roldal.</i>	 

Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 12: Fahrtag auf dem Weg südwärts bis nach Evje			
E 134 auf die Landstraße „9“	N 59.73468° E 07.55159° Wechsel von der E 134 auf die „9“ bei Haukeli	Mit großen Schritten werden wir heute viele Kilometer (so etwa 250) zurücklegen und dabei im Landesinneren vornehmlich auf der Landstraße „9“ südwärts Kurs Richtung Kristiansand nehmen. Ganz klar, der Urlaub geht zu Ende! Heute aber stehen noch einmal schönste Eindrücke von Norwegen auf dem Programm, denn die Route führt durch das gemäßigte mittlere Land voller Natur und Erhabenheit. Fast wähnt man sich im „Auenland“ der Beutlinge aus Tolkiens „Herr der Ringe“ und würde einen Eid darauf schwören, dass HIER auf jeden Fall die norwegischen Fjord- und Waldtrolle wohnen!	
Unterwegs irgendwo auf der Landstraße 9	N 59.62163° E 07.44452°	Weiter südwärts auf der 9, etwa 100-150km vor Evje, wird die Landschaft durch weitläufige Seen abgelöst. Überall laden die schönsten Badebuchten zum Baden ein, wenn es nur ein klein wenig wärmer wäre! Wer aber gerne die Ruhe am Wasser sitzend genießen möchte, findet hier zwischen Haukeli und Evje viele weitläufige Fleckchen zum Stehen, Rasten und zum Seele baumeln lassen. Unbeirrt dieser Tatsache führt uns unser Weg natürlich immer weiter...	
Evje	N 58.58631° E 07.80539° kostenloser Parkplatz	Nach dem über 200km langen Ritt durch die norwegische Einsamkeit freut man sich fast schon darauf, wieder ein kleines Städtchen anfahren zu können. Zu unserer Überraschung gibt es eine kleine Flaniermeile und das Angebot an Geschäften ist sehr reichhaltig. Sogar eine größere Auswahl an Supermärkten finden sich hier, sodass man sich hier nach Herzenslust noch einmal mit den Besonderheiten des norwegischen Warenangebots eindecken kann, wenn man denn möchte.	
Hornnes Camping bei Evje	N 58.55292° / E 7.78577°	Unsere letzte Nacht in Norwegen verbringen wir auf dem Campingplatz „Hornnes Camping“ bei Evje, etwa 60 Kilometer vor Kristiansand. Ein total schöner idyllischer Platz direkt am Ufer eines Sees sogar mit Badestrand! Nur am Abend muss man ein wenig auf die Mückenbrut achten, ohne tropische Malaria- Netze geht dort „draußen am Feuer sitzen“ sonst gar nicht! Ein schöner Platz, um den Norwegen- Urlaub idyllisch ausklingen zu lassen.	

Reiseziel	Koordinaten	Beschreibung	Bild:
Reisetag 12: Einchecken im Hafen Kristiansand, wir verlassen Norwegen			
Hafen Kristiansand	N 58.14552° E 07.98294°	<i>Ein letztes Mal befahren wir mit unserem Wohnmobil norwegischen Boden. Knapp 60km müssen noch bis Kristiansand zurückgelegt werden, bis wir im Hafen wieder am Terminal einchecken können. Obwohl wir recht früh kommen, ist die Schlange schon recht lang, dennoch kommen wir problemlos an Bord. Auf Wiedersehen Norwegen!</i>	

Mit Einchecken im Hafen Kristiansand endet unsere Südnorwegen- Rundreise. Wer noch nicht nach Hause möchte, kann es sich in Dänemark noch ein paar Tage gutgehen lassen. Und wer noch Zeit hat, hängt vielleicht eine Rundreise dran. Beides haben wir schon gemacht, sowohl für einsame Ruhepunkte aber auch tolle Rundreisen in ganz Dänemark bieten unsere Reisetagebücher auf www.transitfrei.de Schau doch mal rein!

Wir hoffen, dass unser großes Reisetagebuch wie auch unser kompaktes Reiseprotokoll für euch hilfreich war und ihr die ein oder andere Routenempfehlung, einen Reisetipp oder einfach nur schöne Inspirationen entnehmen konntet.

Egal, ob es euch gefallen hat oder nicht, würden wir uns über ein kleines Feedback freuen!

Gerne könnt ihr mit uns auf www.transitfrei.de entweder im Gästebuch öffentlich oder über die dort hinterlegte email- Adresse Kontakt mit uns aufnehmen.

Wir würden uns freuen!

Zum Abschluss unseres Reiseprotokolls haben wir alle Punkte in einer kleinen Übersichtskarte noch einmal optisch aufgearbeitet (siehe nächste Seite).

Diese Übersicht ersetzt natürlich keine richtige Reisekarte oder ein mobiles Navigationsgerät. Vielmehr dient sie als Orientierungshilfe neben einer „richtigen“ Karte...

